

Liestal, 16. Mai 2023/BUD

## Stellungnahme

---

Vorstoss	Nr. <b>2023/174</b>
Postulat	von <b>Christine Frey</b>
Titel:	<b>Massnahmen zur Vermeidung Rückstau auf A18 in Fahrtrichtung Aesch, Ausfahrten Reinach-Nord und -Süd</b>
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

### Begründung

Die A18 und die ersten Knoten bei den Anschlüssen mit den Kantonsstrassen sind seit dem 01.01.2020 im Eigentum und unter der Hoheit des Bundes (ASTRA).

Vorauszuschicken ist, dass die Unfallauswertung der Polizei der letzten fünf Jahre für die A18 in Fahrtrichtung Jura für die Ausfahrt Reinach-Nord gar keine registrierten Unfälle zeigt und für die Ausfahrt Reinach-Süd mit 1 Auffahrunfall pro Jahr und 2 Leichtverletzten in fünf Jahren unauffällig ist. Dies insbesondere, da die Unfälle aus verschiedenen Gründen (z.T. Baustellenumleitung), auf einer Strecke von knapp 1 km diffus verteilt sind und zu verschiedenen Tageszeiten geschahen. Unabhängig davon ist der Regierung die beschriebene Problematik bekannt und sie hat daher bereits mehrere Massnahmen ergriffen; einerseits zur Reduktion der Wahrscheinlichkeit eines Rückstaus auf die Stammlinie und andererseits zur Warnung des herannahenden Verkehrs, sollte es trotzdem zu einem Rückstau kommen. So wird die Lichtsignalanlage Bruggstrasse am Ende der Ausfahrt Reinach-Süd mit einer Stauschleife so gesteuert, dass die Autobahnausfahrt ab einem gewissen Rückstau auf der Rampe zusätzliche Grünphasen erhält. Da damit in den Spitzenstunden ein Rückstau auf die Stammlinie nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann, wurde beim Nordportal des Reinacher Tunnels eine LED-Stauwarnung, gekoppelt mit einer automatischen Geschwindigkeitsreduktion bei stockendem Verkehr im Tunnel, installiert.

Zudem wurde dem Bund bei der Übernahme der A18 mitgeteilt, dass bei Reinach-Nord das Rückstau-Problem mit einer LSA behoben werden könnte. Ein entsprechender Expertenbericht, der vom Kanton in Auftrag gegeben wurde, wurde den Verantwortlichen beim ASTRA zugestellt.

Im Rahmen des Mobilitätskonzepts für den Raum Kägen (Mai 2021) konnte nachgewiesen werden, dass der stärkste Verkehrsstrom ins Gewerbegebiet Kägen von der A18 aus Richtung Basel über die Ausfahrt Reinach-Süd stammt. Der morgendliche Rückstau ist dabei meist nicht von der Autobahnausfahrt oder dem ersten Lichtsignal verursacht, sondern eine Konsequenz der Überlastung der Bruggstrasse und der Unfälle an deren Knoten (insbesondere Kreisel Kägenstrasse). Der Schlussbericht des Mobilitätskonzepts Kägen schlägt 29 Massnahmen und ein Verkehrs- und Mobilitätsmanagement zur Verbesserung der Situation vor.

Der Regierungsrat wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die wirkungsvollen Massnahmen zeitnah umgesetzt werden, damit eine Verbesserung der Rückstau-Problematik erzielt werden kann. Das Tiefbauamt Basel-Landschaft steht deshalb mit dem ASTRA im Rahmen folgender Themen im Austausch:

- LSA Reinach-Nord (im Hinblick auf das Entwicklungsareal uptown Basel noch wichtiger).
- Zusätzliche Ausfahrt Kägen zur Entlastung Reinach-Süd (Rampe von A18 direkt zum Christoph Merian-Ring; Kosten ca. CHF 40 Mio.)
- Korridorstudie N18 zum Abschnitt Basel-Delémont durch das ASTRA